



An die  
Mitglieder des Rates  
der Stadt Dortmund

16. März 2022

Bitte um Stellungnahme der CDU-Fraktion:  
Umsetzung von Beschlüssen – DS 23638-22  
Hier: Runder Tisch „Einsamkeit und soziale Isolation in Dortmund“  
Drucksache-Nr. 17265-20

Sehr geehrte Damen und Herren,

Einsamkeit ist eine der größten, unterschätzten und wachsenden gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit. Sie führt bei Menschen zu dem Gefühl, nicht nur isoliert, sondern ausgegrenzt von der Gesellschaft zu sein.

Die Corona-Pandemie hat diese Entwicklung durch Kontaktverbote und wegfallende soziale Angebote noch einmal deutlich verschärft. Bereits zu Beginn der Pandemie hatte sich das Sozialamt mit den Verbänden und den Trägern der Seniorenbüros intensiv über präventive Maßnahmen gegen Einsamkeit ausgetauscht. So konnten über 12 runde Tische - in jedem Stadtbezirk ist einer vorhanden - Unterstützungsangebote insb. für Seniorinnen und Senioren entwickelt werden.

Die Pandemie hat aber darüber hinaus verstärkt aufgezeigt, dass das Thema Einsamkeit nicht nur Seniorinnen und Senioren, sondern alle Altersgruppen betrifft. Insbesondere bei Kindern und Jugendlichen lassen sich vermehrt entsprechende Problemstellungen feststellen, so dass hier weitergehender Handlungsbedarf besteht. Hierbei ist darauf hinzuweisen, dass bereits vorher solche Phänomene zu beobachten waren, aber die letzten beiden Jahre einen großen Schaden hinterlassen haben.

Wie in der Ratssitzung vom 25. März 2021 vereinbart, hat der Oberbürgermeister gemeinsam mit dem Verwaltungsvorstand geprüft, inwieweit sich dieses Thema in der Verwaltung organisatorisch verankern lässt. Diese gemeinsame Prüfung hat ergeben, dass aufgrund der zahlreichen Schnittpunkte zu verschiedenen Fachbereichen und Dezernaten das Thema im Amt des Oberbürgermeisters und des Rates angesiedelt werden sollte. Die Verwaltung wird daher in den nächsten Gremienlauf eine Vorlage zur Schaffung einer „Koordinierungsstelle Einsamkeit“ einbringen, die eine Bestandsanalyse in und außerhalb der Verwaltung vornehmen, Probleme identifizieren und Lösungsansätze und konkrete Projekte gegen Einsamkeit und soziale Isolation mit der jeweiligen Fachverwaltung entwickeln soll. Ein Instrument dabei soll

dabei auch die Einberufung eines runden Tisches sein, der diese Arbeit mit seiner Expertise unterstützt.

Entscheidend für die gesamte Arbeit der Verwaltung bei diesem Thema wird sein, dass die richtigen Angebote bei den betroffenen Menschen ankommen, so dass auch eine entsprechende, passgenaue Vermittlung von Angeboten Teil der Aufgabe der Koordinierungsstelle sein sollte.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Westphal